



## TITELTHEMA



**VIA BREMEN**

## Bremens logistische Stärken vermarkten

Viele Wege führen bekanntlich nach Rom. Noch mehr Wege nach und über Bremen. Via Bremen – das ist der Kernansatz der gleichnamigen Vermarktungsinitiative Via Bremen e.V. Das Ziel: eine prägnante Standortmarke aufzubauen. → **S. 2**

## WEITERE THEMEN



Schiff ahoi  
in der  
Überseestadt

PROFILE → S. 6



Selbstständig in  
ungewöhnlichem  
Genre

PERSONEN → S. 8



Kunsthalle  
Bremen wieder  
geöffnet

PROJEKTE → S. 11



42,195 km  
laufend durch  
Bremen

NACHRICHTEN → S. 12

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Logistik bleibt ein Topthema für Bremen und Bremerhaven. Als branchenübergreifende Managementaufgabe ist die Logistik ein zukunftsorientiertes Wirtschaftsfeld mit großer Innovationskraft und Dynamik. Mit seinen Häfen, dem internationalen Flughafen, den hafen- und verkehrsorientierten Unternehmen sowie der logistischen Ausbildungs- und Wissenschaftskompetenz ist Bremen international als hervorragender Logistikstandort positioniert. Eine herausragende Funktion hat beispielsweise das Güterverkehrszentrum Bremen (GVZ) – nach wie vor eine Topadresse unter den deutschen GVZ-Standorten.

Trotz der Ladungsrückgänge an den deutschen Container-Terminals Anfang 2010 konnte der Logistikstandort Bremen 2010 das gute Ergebnis bei den Flächenumsätzen des Vorjahres sogar noch ausbauen – um rund 6,9 Prozent auf 214.700 Quadratmeter. Das Wachstum ist kontinuierlich: Rund 16 Prozent der Hallenflächen im Stadtgebiet Bremen (aktuell 2.131.450 Quadratmeter) wurden in den letzten sechs Jahren neu entwickelt und in Betrieb genommen.

Die Hafen- und Logistikwirtschaft hat sich damit auch zu einem Jobmotor für das Land Bremen, die Region und ganz Deutschland entwickelt. Im Zwei-Städte-Staat gibt es derzeit etwa 86.000 hafenabhängige Arbeitsplätze. Bundesweit sind mehr als 174.000 Arbeitsplätze direkt und indirekt von der bremischen Hafen- und Logistikwirtschaft abhängig.

Im Wirtschaftsraum Bremen sind alle namhaften deutschen Logistikunternehmen vertreten. Deren überdurchschnittlich positive Ergebnisse sind Beleg und Ansporn für weitere Anstrengungen von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik, um auch künftig im internationalen Wettbewerb die gute Position weiter auszubauen. Eine zentrale Rolle kommt hierbei „Via Bremen“ zu – der neuen, einheitlichen Standortmarke für die Hafen- und Logistikwirtschaft des Landes Bremen.

Viele Informationen rund um Via Bremen und die Menschen, die sich unter dieser Marke für den Standort engagieren, finden Sie in unserer Titelgeschichte der aktuellen WFB News. Doch auch auf den anderen Seiten unseres Magazins gibt es einiges zu entdecken – wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Herzlichst

Ihr Andreas Heyer



**Andreas Heyer**

Vorsitzender der Geschäftsführung  
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

# Label Via Bremen nachhaltig mit Leben füllen

Die Hafen- und Logistikwirtschaft ist eine der Hauptschlagadern Bremens. Für konstantes Pulsieren sorgt der Export.

→ Hier setzt Via Bremen an. Die Plattform konzentriert sich auf die Export-/Export-Warenströme und steht somit für die konsequente Einnahme der Kundenperspektive. „Wir wollen sowohl die Exportwarenströme via Bremen und Bremerhaven ins Ausland optimieren als auch Hilfestellung bei den Exportwarenströmen internationaler Unternehmen via Bremen und Bremerhaven nach oder über Deutschland geben“, umreißt Klaus Platz, Geschäftsführer von Via Bremen e.V.

Boomerender Autoumschlag an dem einmaligen Autoterminal der BLG in Bremerhaven (im ersten Halbjahr 2011 stieg allein der Autoumschlag in Bremerhaven im Vergleich zum Vorjahr um 35 Prozent auf knapp 968.000 Fahrzeuge), ein Güterverkehrszentrum der Spitzenklasse (Platz 1 unter den deutschen Zentren, Platz 2 im europäischen Vergleich), eine potente Branche mit engen Verzahnungen zwischen Hafen, Logistik und Dienstleistern, und doch regiert in Bremen und vor allem über die Landesgrenzen hinaus die viel gepriesene hanseatische Bescheidenheit. Das soll sich ändern. Durch Via Bremen sollen die Stärken des Hafen- und Logistikstandortes möglichst international bekannt gemacht werden. Der Zusammenschluss soll zur festen Marke avancieren und als steter Begriff in einem Zuge mit Port of Hamburg, Port of Antwerp, Port of Rotterdam und Port of Amsterdam fallen. Das Zeug dazu haben der Standort und seine Akteure.

**»Was gefehlt hat, ist eine einheitliche Marke, die die Kräfte vereint und die Branche vorantreibt.«**

Leistungsfähigkeit und Innovation zeichne Bremen und Bremerhaven aus. „Container umschlagen können alle Hafenstandorte“, bilanziert der Experte nüchtern. Die wirkliche Potenz, die rekrutiert sich über die Beschaffenheit der Firmen. In Bremen gebe es einen hervorragenden Mittelstand, hinzu kämen bremische Boni wie kurze Entscheidungswege, Vertrauen und Kooperationswilligkeit.



Arbeiten am Aufbau der Standortmarke Via Bremen: Projektmanagerin Petra Lüdeke, Anke Tams und Geschäftsführer Klaus Platz (v.l.).

### Langfristige Markenentwicklung

Bremen und Bremerhaven als Hafen- und Logistikstandort im nationalen wie internationalen Wettbewerb stärken, Impulse für Wachstum generieren und letztlich Arbeitsplätze schaffen – in der Geschäftsstelle unweit des Flughafens laufen in der Industriestraße die Fäden zusammen. „Wir wollen Bremen über die Marke Via Bremen langfristig bekannter und attraktiver machen“, erläutert Platz. Unternehmen soll es über das Label erleichtert werden, Ladung über Bremen zu akquirieren. Das Büro fungiert als kundenorientierte zentrale Anlaufstelle, die Anfragen aufnimmt und kanalisiert. Unternehmensneutral zu handeln, verstehe sich von selbst. „Wir wollen möglichst viele Akteure der Hafen- und Logistikbranche zum Zusammenschluss animieren und so alle Kompetenzen bündeln.“ Dazu zähle auch der Blick über den Tellerrand. Die hiesige Wissenschaftslandschaft will Via Bremen ebenfalls mit einbinden. Die Hochschulen Bremen und Bremerhaven, die Jacobs University, das ISL, das BIBA und die Universität Bremen stellen in der Logistik wichtige Innovationsmotoren dar. Neue Impulse, Entwicklungen und nicht zuletzt auch – wie überall – dringend benötigte (Nachwuchs-) Fachkräfte, all das will Via Bremen frühzeitig nutzen und daraus einen positiven Effekt für den Standort erzielen. Über eine erfolgreiche Transferverbindung von Wirtschaft und Wissenschaft wolle man zudem auch konkrete Themen bearbeiten.

### Weltweite Werbung

Via Bremen, das sei ein Leistungsversprechen. „Wir können etwas anschieben, aber es muss von den Unternehmen getragen werden“, sagt Klaus Platz. Im April hat sich Via Bremen auf dem Bremer Logistiktage erstmals vorgestellt. Der Zuspruch seitens der Unternehmen ist da. Jüngst konnten der Verein Bremer Spediteure und der Unternehmensverband Bremische Häfen als Mitstreiter gewonnen werden – ein weiterer wichtiger Meilenstein. Via Bremen ist bewusst mit einem kleinen Team aufgestellt, die Institutionen arbeiten der Plattform zu. Gemeinsame Messeauftritte wie zur Expo Real in München oder zur LogiTrans in Istanbul („wichtige Multiplikatoren“) werden vorbereitet, Unternehmen können Pressemitteilungen auf der Via-Bremen-Website einstellen, das gemeinsame Logo überall einsetzen und so konstante Markenwerbung betreiben. Der Verein finanziert sich unter anderem aus Beiträgen der Mitglieder. Aber auch die Politik müsse das Standortmarketing mittragen.

Jörg Conrad, Inhaber der Leschaco Gruppe, deren Muttergesellschaft Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, in Bremen ihren Hauptsitz hat, ist Kooperationspartner von Via Bremen. Er zeigt sich begeistert von der neuen Standortmarke. „Das Land Bremen verfügt mit Bremerhaven als einzigem deutschen Hafen mit seeschiff-



tieftem Wasser über hervorragende Bedingungen. Mit Via Bremen werben wir entsprechend weltweit für unseren Standort“, hebt Conrad hervor.

#### Vorteile optimieren

Ganz neu ist die Idee eines derartigen Zusammenschlusses nicht: Die 2007 gegründete Logistikinitiative KLB, Kompetenzzentrum Logistik Bremen, wurde Anfang 2011 neu strukturiert und in Via Bremen umbenannt. Zu den Mitgliedern gehört eine begrenzte Gruppe wichtiger Akteure der Hafen- und Logistikindustrie: die BLG Logistics Group, die Bremische Hafenvertretung, bremenports, der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Handelskammer Bremen, die Industrie- und Handelskammer Bremerhaven, die Kieserling Holding, der City Airport Bremen sowie die WFB Wirtschaftsförderung Bremen. Der neue Verbund hat insbesondere den Kundenvorteil im Blick. Nicht grundlos führt der Verein im Logo prägnant den Zusatz „Logistics for your benefit“ mit sich. Ein eigener Nutzen, eigene Geschäfte oder eigene Gewinne gehören nicht dazu. „Es geht um die Vermarktung Bremens“, betont Platz. Langfristig geht es zudem um geldwerte Vorteile und Mehrgeschäft für alle Akteure durch eine Wachstumssteigerung am Standort Bremen/Bremerhaven.

Innovation liegt Via Bremen besonders am Herzen, um weiterhin höchste Effizienz erbringen zu können. Dies erfordert eine fortlaufende Modernisierung der Logistikkernprozesse. Einen wichtigen Beitrag leisten hierzu die drei Innovationskreise „Forschung und Entwicklung“ sowie „Nachhaltigkeit“ und „Aus- und Weiterbildung“, die von Via Bremen koordiniert werden.

#### Herzblut für ein Thema

Hellwach sitzt Klaus Platz da und zieht die Strippen, um ein erfolgreiches Netzwerk in Gang zu setzen – obwohl er das längst nicht mehr müsste. Doch er winkt ab, das Altenteil, das sei nichts für ihn, den erfahrenen Logistiker. Seit mehr als fünf Jahrzehnten sei er fest mit der Branche verwachsen. Know-how und Kontakte, die er bestens einbringen kann. Klaus Platz ist ein Überzeugungstäter und überzeugt von den Potenzialen im Land Bremen. Mit ins Boot geholt hat er beispielsweise auch den Flughafen. Jürgen Bula, Geschäftsfüh-

rer der Flughafen Bremen GmbH, erklärt warum. „One size fits all. Der Anspruch der Weltmärkte an eine 'seamless chain of supply and services' wird mit der Kundenfokussierung von Via Bremen zum globalen Label hin beantwortet“, sagt Bula. Für ihn erfüllen Logistik sowie Port- und Airportwirtschaft in Bremen und Bremerhaven jeden Tag aufs Neue ihren Anspruch an diese Kundenfokussierung. „Via Bremen ist Verpflichtung für uns alle, die herausragende Position von Bremen und Bremerhaven als leistungsfähige, innovative und zukunftsorientierte internationale Logistikkreisläufe in der Europa- und Weltspitze abzusichern.“ Der Airport Bremen bietet im Cargobereich alle relevanten Partner des Logistiksystems unter einem Dach: Luftfrachtpediteure, Airlines, Zollamt und die eigene Cargoabteilung. Im Frachtverkehr verzeichnet der Flughafen steigende Zahlen. Im Vergleich zum Vorjahr spricht die Verkehrsstatistik von einem Plus von 27,6 Prozent für das erste Halbjahr im Frachtumschlag (12.659 / 2010: 9.918).

#### Gesunde Basis legen

„Ich will das hier in Gang bringen“, sagt Klaus Platz. Nicht, weil er kein berufliches Ende finden mag, sondern weil er an das Thema glaubt. Der Routinier ist begeisterungsfähig, aber nicht blauäugig. Sein Job ist endlich, da macht sich der Logistikexperte nichts vor. Noch bis 2013 ist er in den Vorstand der Bremischen Hafenvertretung gewählt. Dies ist auch der Zeitraum, in dem Klaus Platz Via Bremen auf den Weg bringen und den Grundstein zur langfristigen Etablierung bei den Kunden legen will. Dann müsse der Nachwuchs ran. ←

[www.via-bremen.com](http://www.via-bremen.com)

#### KONTAKT



**VIA BREMEN**  
Klaus Platz

Telefon (0421) 512 82 10  
[platz@via-bremen.com](mailto:platz@via-bremen.com)

## Viel Gutes tun mit 184 Euro

→ Familien mit hohem Einkommen geben ihr Kindergeld ab, um damit Projekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche zu unterstützen. Das ist die Idee der Deutschen Kindergeldstiftung, die im August 2010 in Bremen gegründet wurde. Es können die Klassenreise sein, neue Sportschuhe oder Unterrichtsmaterial – nicht alle Eltern haben das Geld, um ihren Kindern die Dinge zu bezahlen, die sie für ihre Entwicklung in Schule und Freizeit dringend brauchen.

Die Deutsche Kindergeldstiftung will helfen: Sie wurde

von dem Kaufmann Andreas Hüchting, dem Arzt Hubertus Plümpe, dem Rechtsanwalt Bertold Frick sowie der Gert und Karin Warneke Stiftung gegründet. Ihr Ziel ist es, Projekte ins Leben zu rufen, die benachteiligten Kindern und Jugendlichen ermöglichen, an Sport-, Bildungs- und Integrationsangeboten teilzunehmen. Die Stiftung ist verbunden mit der Bremer Bürgerstiftung, die auch das Stiftungsvermögen verwaltet. Zurzeit gibt es 25 regelmäßige monatliche Spenden in Höhe von 184 Euro. ←

[www.deutsche-kindergeldstiftung.org](http://www.deutsche-kindergeldstiftung.org)

## Heute schon geschwitzt?



→ In der Faulenstraße 67 kommt man ins Schwitzen – zumindest im Erdgeschoss. Dort hat am 10. Juni das türkische Dampfbad „Hamam Efendi“ eröffnet. In dem 115 Quadratmeter großen Hamam wird geschwitzt, danach gibt es ein Peeling und eine Seifenschaummassage. Das ist die traditionelle Art des Dampfbades, die vom Betreiberhepaar Bengü und Zeki Boga angeboten wird. Über ihnen in der ersten Etage des Gebäudes ist es weniger heiß, aber das soll auch so sein: Die WFB Wirtschaftsförderung Bremen hat die lange leer stehende Etage komplett saniert und zehn Büros à 20 Quadrat-

meter geschaffen. Die Mieter haben eigene Briefkästen und eigene Klingeln, nutzen aber den vorhandenen Besprechungsraum, die Küche und die Sanitäräume gemeinsam. Die zu zahlende Miete ist moderat und es sind noch einige Büros frei. ←

### KONTAKT



WFB Bremen  
Sonja Blohme

Telefon  
(0421) 96 00-172

[sonja.blohme@wfb-bremen.de](mailto:sonja.blohme@wfb-bremen.de)

## Umzug in den Schuppen 1



→ Ob Rollo de Pollo, hausgemachte Sushi oder Lammcurry – die Speisekarte des El Mundo verspricht Leckerer und das nun auch in ganz neuen Räumen: Nach 20 Jahren in der Vege-sacker Straße in Walle ist das El Mundo jetzt in den Schuppen 1 in der Überseestadt gezogen. Dort hat das Restaurant am 15. Juni auf 2.500 Quadratmetern eröffnet – und damit ist die Fläche gut vier Mal so groß wie vorher in Walle. „Wir wollten uns vergrößern und die Räum-

lichkeiten im Schuppen 1 sind ideal für uns“, sagt Geschäftsführer Reza Najmehchi. Sein Ziel war es, den Charakter des alten, unter Denkmalschutz stehenden Schuppens zu erhalten und gleichzeitig ein gemütliches Ambiente zu schaffen. Mehr Plätze bedeutet auch mehr Mitarbeiter: Das El Mundo hat aktuell rund 50 Festangestellte, Najmehchi sucht jedoch noch mehr Kräfte für Küche und Service. ←

[www.elmundo-bremen.de](http://www.elmundo-bremen.de)

## Wohnmobilstellplätze an der Maritimen Meile

→ Die Maritime Meile in Vegesack ist ein rund 1.800 Meter langes Uferstück, das von der Lesummündung bis zum Schaufenster Bootsbau an der Schulkenstraße führt. Dort finden Wohnmobilbesitzer seit Kurzem einen neuen Platz für Kurzreisen und Wochenendausflüge. Am Stadtgarten in der Schulkenstraße, auf dem ehemaligen Parkplatz des Bremer Vulkan, hat die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH fünf Stellplätze für Wohnmobile eingerichtet. Diese sind ganzjährig geöffnet und mit Strom- und Wasseranschlüssen ausgestattet. Die Stellplatzgebühr beträgt

fünf Euro pro Nacht zuzüglich Strom und Wasser (je ein Euro), auch für Wohnmobile mit mehr als acht Metern Länge ist Platz. Wer von dort aus die Maritime Meile in Richtung Lesum entlangläuft, landet am Ende im Spicarium, das im März 2010 seine Türen im Alten Hafenspeicher geöffnet hat. In der interaktiven Ausstellung wird zum Beispiel erklärt, was Ohrenkäfer und Haifischhaut mit Schiffbau zu tun haben und warum ein Eisenschiff schwimmt. Das Spicarium ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. ←

[www.stellplatz-maritime-meile.de](http://www.stellplatz-maritime-meile.de)

[www.spicarium-bremen.de](http://www.spicarium-bremen.de)

## Schiff ahoi in der Überseestadt



Drei Herren, ein Schnitt: Wirtschaftssenator Martin Günthner, Marina-Betreiber Jens Wirdemann und Andreas Heyer, WFB-Vorsitzender (v.l.).

→ Wie hätte es anders sein können: Natürlich stilecht mit einer Bootsparade samt Wasser sprühenden Feuerlöschbooten ist Mitte Juni die neue Marina Europahafen in der Überseestadt eingeweiht worden. Nicht nur die anlegenden Wassersportler, auch Betreiber Jens Wirdemann ist nach wie vor von der modernen Yachtanlage im Europahafen angetan.

### »Die Liegeplätze werden sehr gut angenommen«,

sagt der Unternehmer, „ich bin sehr guter Dinge“. Er geht davon aus, den Großteil der Anlage im kommenden Jahr bereits fest vermieten zu können.

Frei von Wellenschlag und Strömung können Schiffe mit stehendem Mast ohne hindernde Brücken im Europahafen festmachen – im Herzen der neuen Überseestadt und in direkter Nähe zur Bremer Innenstadt.

„Es ist vor allem unsere einmalige Lage, die von den Bootsfahrern immer wieder hervorgehoben wird“, sagt Jens

Wirdemann, dessen eigener Traum, mit dem Boot direkt in die Stadt schippen zu können, sich mit dem Bau der Steganlage ebenfalls verwirklicht hat. Bootsfahrer aus Nachbarstädten wie Bremerhaven und Nordenham genießen die Marina ebenso wie Segler aus Berlin und Hamburg.

Die Marina habe er auf lange Sicht gebaut, sagt der Bremer Bootsunternehmer. Der komplette Ausbau der Anlage auf gut 180 Meter Länge soll bis zum April 2012 erfolgen. Dann wird auch ein 16 Meter langer Katamaran als Ganzjahreslieger in der Überseestadt festmachen. „Wir werden auch im Winter hier Schiffe liegen haben“, verdeutlicht Jens Wirdemann. Erster Ansprechpartner für alle Kapitäne ist Hafenmeister Peter Röleke. ←

[www.marina-europahafen.de](http://www.marina-europahafen.de)

## Mit Recht gegen ein verstaubtes Image

→ Verstaubte Ordner, Kellerräume und die Archivarin trägt Brille und Dutt – das ist noch immer das Image, mit dem Archivar in Deutschland zu kämpfen haben. Dabei ist das längst überholt: Bärbel Kern leitet seit 15 Jahren das Archiv von Kraft Foods in Bremen, trägt weder Brille noch Dutt und zeigt viel Leidenschaft für ihre Aufgabe. „Wir sind nicht nur eine Fundgrube für die Mitarbeiter von Kraft Foods, Forscher und Historiker, sondern setzen auch viele eigene Ideen, etwa für Bücher oder Ausstellungen um“, sagt sie. Ihr Archiv



Bärbel Kern leitet das Archiv von Kraft Foods.

ist offen für alle wirtschaftshistorischen Forschungen – ganze Unternehmens- und Markenhistorien sind in rund 5.000 Regalmeter zu finden. Offen für neue Ideen, kreativ und doch solide – so wollen sich auch die rund 1.000 Mitarbeiter deutscher Archive präsentieren, die sich vom 21. bis 24. September in Bremen treffen. „Alles, was Recht ist. Archivische Fragen – juristische Antworten“, das ist das Motto des diesjährigen Deutschen Archivtages im Congress Centrum und der Messe Bremen. Ob Datenschutz, Rechte und

Pflichten der Archivar oder Urheberrecht, die Themen sind vielfältig und durchaus interessant. Kraft Foods unterstützt die Tagung als Partner sowie mit einem Fachvortrag und einer Führung durch das Unternehmensarchiv. Als Rahmenprogramm gibt es Stadtführungen, einen Besuch bei Radio Bremen, eine Hafentour und eine Fahrt nach Bremerhaven. Organisiert wird der Deutsche Archivtag von einem Team um Dr. Konrad Elmshäuser, Leiter des Bremer Staatsarchivs. ← [www.archivtag.de](http://www.archivtag.de)

## Treibhausgase via Satellit messen

→ Klimaschutz, globale Erwärmung, Treibhauseffekt – mit Hochdruck suchen Politik und die Industrie weltweit nach Lösungen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. In Bremen feilt derzeit ein Verbund aus sieben Partnern im Rahmen der einjährigen Studie „CarbonSat Constellation“ an einem globalen Satellitensystem zur Messung von Treibhausgasen. „Unser Ziel ist es, mittels Satellit global und mit hoher räumlicher Auflösung CO<sub>2</sub> und Methan aus dem All zu messen“, sagt Projektleiter Robert Ernst von der OHB System AG. Satelliten sollen dazu genutzt werden, zuverlässig, präzise, schnell

und hochauflösend bislang fehlende globale Informationen zu den wichtigsten beiden Treibhausgasen bereitzustellen. Mit der Forschungsstudie betritt der Projektverbund aus OHB System AG und den Partnern Universität Bremen, IUP, Kaiser-Threde, DLR, CEON sowie der WFB Wirtschaftsförderung Bremen Neuland. „Bislang gibt es keine Missionen, die gleichzei-

gig CO<sub>2</sub> und Methan mit hoher räumlicher Auflösung, Abdeckung und Genauigkeit liefern können. CarbonSat kann dank modernster Technologie eine präzise Auflösung von 2 km x 2 km erreichen“, erläutert Robert Ernst. Es könnten so gezielte Messungen beispielsweise von starken Emittenten wie Kraftwerken, Stahlwerken oder Städten geliefert werden. Gut 20 Köpfe zählt das Team der Studie „CarbonSat Constellation“. Die Forscher können auf die bereits gemachten Erfahrungen mit dem Programm SCIAMACHY zurückgreifen und darauf aufbauen. Um eine globale Treibhausgas-Überwa-

## Neue Märkte

→ Ansiedlungserfolg für die WFB Wirtschaftsförderung Bremen: Mit der Wolong Electric Group Co., Ltd konnte ein weiteres namhaftes chinesisches Unternehmen vom Standort Bremen überzeugt werden. Der Hersteller von Elektromotoren, Transformatoren und Elektrofahrern will von der Hansestadt aus Vertriebsstrukturen und Unternehmenskooperationen in Europa, dem Nahen Osten sowie in Afrika aufbauen. An der Parkallee hat das Unternehmen die bremische Zweigstelle errichtet. Xiadong Zheng, Geschäftsführer der Wolong-Niederlassung, startet die Unternehmensaktivitäten in Bremen mit fünf Mitarbeitern. In einem insgesamt neunmonatigen Ansiedlungsprozess ist er vom Shanghai-Büro von Bremen invest und der WFB Wirtschaftsförderung Bremen in Bremen betreut worden.

Wolong unterhält acht Produktionsstätten in China und beschäftigt weltweit über 7.000 Mitarbeiter. In der Kundenliste befinden sich internationale Konzerne wie Bosch, Panasonic, Sharp oder Haier. Wolong ist in China eine eingeführte Marke und wurde als „Famous Brand“ ausgezeichnet. Das Unternehmen erzielte nach eigenen Angaben 2010 einen Umsatz von rund 500 Millionen Euro. ←

[www.wolong.com](http://www.wolong.com)



Bei Projektleiter Robert Ernst, OHB AG, laufen die Fäden zur Studie zusammen.

chung täglich abdecken zu können, werden im Grunde fünf Satelliten benötigt, rechnet Ernst vor. Derzeit befindet man sich noch in einem reinen Forschungs- und Analysestadium. Der Weg zum funktionierenden operationellen Service sei geebnet, allerdings noch lang. „Das Thema Raumfahrt für kommerzielle Zwecke zu nutzen, ist noch sehr teuer und

Boot.“ Bis Ende des Jahres versuche man Partner zu finden, die sich am Bau eines Satelliten beteiligen. Kommt das Konsortium zustande, dann hofft das Raumfahrtunternehmen, dass der Zuschlag zum Bau der Satelliten nach Bremen geht und auch die Aufbereitung der Daten von hier gesteuert wird. ←

Boot.“ Bis Ende des Jahres versuche man Partner zu finden, die sich am Bau eines Satelliten beteiligen. Kommt das Konsortium zustande, dann hofft das Raumfahrtunternehmen, dass der Zuschlag zum Bau der Satelliten nach Bremen geht und auch die Aufbereitung der Daten von hier gesteuert wird. ←

### KONTAKT



WFB Bremen  
Matthias Hепен

Telefon  
(0421) 96 00-127

[matthias.hепен@wfb-bremen.de](mailto:matthias.hепен@wfb-bremen.de)

# Steine mit Seele

Selbstständig in ungewöhnlichem Genre: Steinbildhauerin Katja Stelljes zwischen Grabgestaltung und Kunstobjekten

→ Ist sie Künstlerin oder Handwerkerin? Ein Entweder-oder gibt es nicht. Ebenso wenig eine klare Trennlinie. Katja Stelljes steht mit Schutzbrille und staubüberzogener Hose in ihrer Werkstatt in Huckelriede. Aus dem großen Steinblock entsteht ein aufwendiges mehrteiliges Objekt zur Grabgestaltung aus

einen wachsenden Bedarf nach persönlichem Ausdruck.“

Eigentlich hatte die zierliche Frau nichts mit dem Handwerk am Hut. Es ist eine Liebe auf Umwegen. „Ich hatte ein geisteswissenschaftliches Studium begonnen, war damit aber nicht glücklich“, erzählt Katja Stelljes. Über ein Praktikum kam sie zum

Die seien dankbarer in der Bearbeitung.

Friedhof oder Restaurierung – beides sind Bestandteile des Berufsfeldes. „Ich habe mich in den Jahren dem Tod angenähert.“ Seit elf Jahren ist sie Steinmetzmeisterin. Die vergangenen sieben leitete sie eine kleine Filiale eines Bremer

Das Geschäft läuft im Wesentlichen über Empfehlungen. Der Tod ist ein Tabu. „Es bleibt schwierig, für Grabsteine zu werben“, sagt sie. Umso wichtiger sei der Netzwerkgedanke und die Zusammenarbeit beispielsweise mit Bestattern. „Doch im Wesentlichen werde ich von privat aufgesucht.“ Oftmals arbeitet sie mit den Familien gemeinsam am Stein – das könne heilsam in der Trauer sein. Katja Stelljes zieht eine klare Grenze: „Ich bin allerdings keine Therapeutin.“

**»Mein Wunsch: Ich will die Frau sein, die in Bremen mit Stein arbeitet.«**



Zufrieden auf ganzer Linie: Im Frühjahr wagte Steinmetzin Katja Stelljes den Sprung in die Selbstständigkeit.

unterschiedlichen Formen. Der Weg dorthin ist ebenso harte Arbeit wie sensibles Vortasten. „Das ist ein sehr individuelles Gebilde, die Familie wollte Ungewöhnliches für die Grabstätte haben“, erklärt sie. Und in Katja Stelljes hat sie eine Auftragnehmerin gefunden, die ihren eigenen Blickwinkel auf das Thema Tod und Grabgestaltung gefunden hat. „Es gibt viel Gestaltungsspielraum und

Handwerk und zum Stein. Und war fasziniert von diesem Werkstoff. „Meine ersten Begegnungen mit dem Stein waren geprägt von Widerstand im Material, seinen und meinen Grenzen“, erinnert sich Katja Stelljes. Wichtig sei an diesem Punkt das Weitermachen. „Das bringt einen zu Ergebnissen“, sagt sie. Heute arbeitet Stelljes bei ihren Objekten am liebsten mit Sand- oder Kalksteinen.

Unternehmens, „doch eigentlich wollte ich immer selbstständig sein“, sagt die 41-Jährige. Lange feilte sie am Konzept, dann war sie sich sicher. Zum März dieses Jahres startete sie in die Selbstständigkeit. Der Auftakt sei vielversprechend und ermutigend gewesen. „Ich konnte gleich mit Aufträgen starten“, sagt sie. Unterstützt wurde die Gründerin vom Starthilfefonds der Bremer Aufbau-Bank GmbH.

Neben der Grabgestaltung fertigt sie auch Gartenobjekte. Ein weiteres großes Feld ist das Kunsthandwerk. Seit gut zehn Jahren widmet sie sich kontinuierlich der freien Auseinandersetzung mit Formen. So ganz lässt sie auch hier das Thema Tod nicht los. „Ich arbeite viel zum Feld Erinnerung.“ Mit ihren steinernen Wolkenschalen war sie unter den Nominierten der jüngsten Ausgabe des renommierten Auguste-Papendiek-Preises für Kunsthandwerk. Ein nicht unwesentlicher Beitrag zur Markenbildung. ←

[www.katja-stelljes.de](http://www.katja-stelljes.de)

# Rettung in höchster Not

Unterwegs auf Windkraftanlagen und Stadionsdächern: Josha von Hofe und sein Team der PSA Zentrale sind zertifizierte Industrielletterer

→ Nein, Spiderman ist er nicht. Aber fast. Josha von Hofe klettert überall hoch, wo er will oder seine Kunden ihn hochschicken. Windkraftanlagen, Mobilfunkmasten oder Außenfassaden – der 30-Jährige und sein Team sind zertifizierte Industrielletterer und Höhenretter. Wo Gerüste und Hebebühnen aufhören, fängt ihr Job erst an. Vor einem Jahr hat Josha von Hofe die PSA Zentrale gegründet, ein Unternehmen für Dienstleistungen am Seil: Ausbildung, Montage, Höhenrettung, Sachkundeprüfungen sowie Beratung und Verkauf der technischen Ausrüstung. „Bei uns gibt es alles aus einer Hand“, sagt von Hofe. „Als Spezialisten für das gesamte Spektrum können wir schnell und unkompliziert helfen.“

Die PSA Zentrale ist ein zertifizierter Ausbildungsbetrieb für Industrielletterer und hat Kunden in ganz Deutschland, aber auch zum Beispiel in Dänemark. Unternehmen, etwa aus der Windkraftbranche, schicken ihre Mitarbeiter zur Schulung nach Bremen. Denn die Rotorblattinstandsetzer arbeiten in luftiger Höhe ohne Netz und doppelten Boden. Für sie gibt es an der Windkraftanlage einen Steigschutz – und den müssen sie richtig anwenden können. „Oft stellen uns die Unternehmen auch eine Anlage zur Verfügung und wir schulen die Mitarbeiter vor Ort“, sagt von Hofe. Schulungen vor Ort haben noch



Immer die Ruhe bewahren: Josha von Hofe vor der Übungswand in der Plantage 9.

einen weiteren Vorteil – für beide Seiten: Bei der Gelegenheit können von Hofe und sein Team gleich die Sicherheitssysteme überprüfen. Das Rettungsset auf der Gondel, Steigschutzsysteme oder auch die PSA (persönliche Schutzausrüstung) müssen in gesetzlich vorgeschriebenen Intervallen geprüft werden. Die PSA Zentrale hat drei fest angestellte Mitarbeiter, zwölf

**»Bei uns gibt es alles aus einer Hand.«**

freie Industrielletterer als Partner sowie eine Datenbank von ausgebildeten Kletterern, die Stahlbau oder Elektrotechnik gelernt haben und je nach Aufgabe angefragt werden. „Wir klettern an vielen verschiedenen Konstruktionen, um Arbeiten

unterschiedlichster Art durchzuführen“, sagt von Hofe.

Oder sie klettern hoch, um jemanden zu retten. Sei es ein verunglückter Monteur auf einer Windkraftanlage oder ein Kranfahrer nach einem Schwächeanfall. „Dort kommt so schnell kein Sanitäter hin“, erzählt von Hofe. „Und man kann die Verletzten ja auch nicht immer einfach huckepack nehmen.“ Die Höhenrettung ist ein Spezialgebiet, sogar die Feuerwehr arbeitet inzwischen mit der PSA Zentrale zusammen.

Josha von Hofe ist da so rein gerutscht – sofern man das beim Klettern überhaupt sagen darf. Er stammt ursprünglich aus Husum, hat dort Fluggerätemechaniker gelernt und schon während der Schulzeit mit einem Partner eine Veranstaltungsagentur geführt. Nach einem schweren Autounfall 2004 hat er die Agentur aufgegeben und 2007 als BB Promotions neu gegründet.

Das sogenannte Veranstaltungsrigging (Aufbau und Berechnung von Bühnenkonstruktionen) wurde europaweit immer mehr nachgefragt und damit verbunden auch die Höhenrettung. So hat von Hofe den Bereich im August 2010 als PSA Zentrale ausgegliedert. Umstrukturierungen, die Spiderman niemals brauchte – aber die für von Hofe durchaus von Erfolg gekrönt sind. ←

[www.psa-zentrale.de](http://www.psa-zentrale.de)

## Beste Werbung für den Standort Bremen

→ Sie gilt als der Treffpunkt für Projektentwickler, Immobilienberater, Banken, Investoren, Expansionsleiter, Städte und Wirtschaftsregionen – die Münchner Immobilienleitmesse „Expo Real“. Zum 14. Mal wird die größte europäische Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen Anfang Oktober erneut zum Schauplatz aktueller (Stadtentwicklungs-)Projekte sowie zum

Marktplatz der Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten. Auch das Land Bremen ist vom 4. bis 6. Oktober wieder mit von der Partie. Auf einem 200 Quadratmeter umfassenden Messestand (B2.240) werben Bremen und Bremerhaven gemeinsam offensiv mit ihren jeweiligen Vorzügen. Im Zentrum stehen für Bremen die Themen Überseestadt und die Innenstadt-

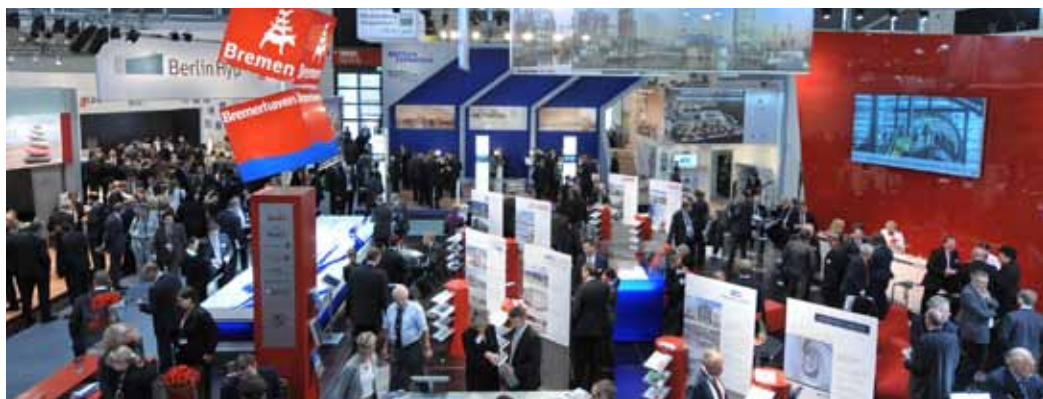
entwicklung. Bremerhaven wirbt insbesondere mit seiner Weiterentwicklung der Innenstadt und dem Themenfeld Offshore-Windenergie.

Derzeit konnte die WFB Wirtschaftsförderung Bremen, die abermals den Messeauftritt organisiert und koordiniert, neun Unternehmen als Standpartner sowie zehn weitere als Logopartner gewinnen.

Offiziell eröffnet wird der Bremer Messeauftritt am 4. Oktober von Wirtschaftsminister Martin Günthner (SPD) und Bremerhavens Oberbürgermeister Melf Grantz (SPD).

Im vergangenen Jahr präsentierten sich insgesamt 1.645 Aussteller aus 35 Ländern in den Hallen der Neuen Messe München. Es wird ein ähnliches Ergebnis für die 14. Messeauflage erwartet. ←

[www.exporeal.net](http://www.exporeal.net)



### KONTAKT



**WFB Bremen**  
Bianka Hansen

Telefon  
(0421) 96 00-126

[bianka.hansen@wfb-bremen.de](mailto:bianka.hansen@wfb-bremen.de)

## Der BAB-Mikrokredit: einfach unkompliziert

→ Als Gründer, kreativer Freiberufler oder gewerblicher Kleinunternehmer aus dem Handwerk oder Handel hat man es nicht leicht, wenn es um einen schnellen und unkomplizierten Kredit geht. Ärgerlich, wenn man eine Finanzspritze braucht, weil beispielsweise der neue Kundenauftrag gerade jetzt eine Investition nötig macht. Fast unmöglich, wenn man arbeitslos oder Migrant oder einfach uninteressant für die Geschäftsbanken ist.

In diesen Fällen bietet die BAB Bremer Aufbau-Bank als Bremer Förderbank mit ihrem Mikrokredit ein attraktives Produkt an.

Es können Kleinstdarlehen bis zu 10.000 Euro in einem stark vereinfachten Verfahren vergeben werden.

„Der BAB-Mikrokredit ist flexibel, schnell und zielorientiert einsetzbar. Als alternatives Finanzinstrument ist er eine Bereicherung der bestehenden Kreditlandschaft und bietet eine gute Ergänzung zur klassischen Bankenfinanzierung“, sagt Diane Zetzmann-Krien, Vorsitzende der Geschäftsführung der Bremer Aufbau-Bank. „Wir unterstützen hiermit Selbstständigkeiten und sorgen auch für ein Wachstum bei den Arbeitsplätzen im Land“. Martin

Muhle, Abteilungsleiter Gründungs- und Investitionsförderung, ergänzt: „Unser Mikrokredit ist ein Gesamtkonzept, das speziell auf den Kleinunternehmer beziehungsweise den Gründer zugeschnitten ist. Es beinhaltet deshalb auch eine umfassende Beratung im bestehenden Netzwerk, ebenso wie eine individuelle Betreuung.“ Mit dem BAB-Mikrokredit können Gründer, Freiberufler und Kleinunternehmer schnell und ohne den üblichen Weg zur Bank beispielsweise die Finanzierung von Investitionen oder Anschlussaufträgen sicherstellen. Die Antragstellung und

die Kreditvergabe erfolgen über die BAB. Interessierte finden weitere Infos und Antragsformulare im Netz. ←

[www.bab-bremen.de](http://www.bab-bremen.de)

### ANSPRECHPARTNERINNEN

**Bremer Aufbau-Bank GmbH**  
Leslie Schossmeier-Prigge

Telefon  
(0421) 9600-226  
[leslie.schossmeier-prigge@bab-bremen.de](mailto:leslie.schossmeier-prigge@bab-bremen.de)  
[@bab-bremen.de](https://www.instagram.com/bab-bremen.de)

**Bremer Aufbau-Bank GmbH**  
Hamide Nasser

Telefon  
(0421) 9600-222  
[hamide.nasser@bab-bremen.de](mailto:hamide.nasser@bab-bremen.de)

## Munchs Leinwandrätsel



→ „Van Gogh: Felder“, „Monet und Camille“ und „Paula in Paris“ – die großen Sonderschauen der vergangenen Jahre waren Publikumsrenner in der Kunsthalle Bremen. Hunderttausende kamen und bescherten dem Museum großes Renommee. Gut zwei Jahre lang war das Haus jetzt für einen großen Umbau und die notwendige Erweiterung geschlossen, um weiterhin Ausstellungen der Extraklasse anbieten zu können. Am 20. August hat das Warten ein Ende: Die Kunsthalle Bremen wird wieder für das Publikum geöffnet. Steht zu diesem Termin zunächst die Architektur der Räume im Mittelpunkt, will das Haus bereits im Oktober mit einem künstlerischen Bonbon die Kunstliebhaber erneut in Scharen nach Bremen locken. Vom 15. Oktober an präsentiert die Kunsthalle die

umfassende Schau „Edvard Munch – Rätsel hinter der Leinwand“. Die Sonderausstellung zum Werk des norwegischen Künstlers Edvard Munch (1863-1944) verspricht ein weiteres Highlight in der Reihe erfolgreicher Ausstellungen zu großen Künstlern zu werden. Sie läuft bis zum 26. Februar 2012.

Ausgangspunkt der Schau ist eine ebenso außergewöhnliche wie sensationelle Entdeckung, die einige Jahre zurückliegt. 2005 wurde bei einer Untersuchung von Munchs Gemälde „Das Kind und der Tod“ eine weitere, darunter liegende Leinwand entdeckt. Röntgenaufnahmen offenbarten eine bisher unbekanntes Komposition des Künstlers. Der spektakuläre Fund des Ölbildes „Mädchen und drei Männerköpfe“ stellt einem Mädchenakt drei stilisierte Männerfratzen gegen-

über. Munch vereinigt in diesem Bild existenzielle Themen wie Unschuld und Begierde, Liebe und Tod, die ihn zeitlebens beschäftigt haben. Das versteckte Gemälde ist Namensgeber und Ausgangspunkt für die große Munch-Schau, in der es vor allem um Munchs Motive und seine symbolistische Bildsprache geht. Für die Sonderschau konnte die Kunsthalle Bremen wichtige Leihgaben aus dem Munch Museum in Oslo und dem Kunstmuseum Bergen gewinnen.

Vor der ersten großen Sonderausstellung steht jedoch zunächst die Wiedereröffnung des Hauses an. Die neue Kunsthalle Bremen wird durch zwei kompakte, sechsgeschossige Baukörper flankiert, was die ursprüngliche Symmetrie des 1849 errichteten Gebäudes wiederherstellt. ←

[www.munch-bremen.de](http://www.munch-bremen.de)

## Frische Impulse

→ Intensiv und praxisorientiert in kleinen Gruppen an aktuellen Themen arbeiten – darauf richtet sich der Fokus der Innovationswerkstätten des Bremer Innovationsnetzwerks [brinno.net](http://brinno.net).

Zentraler Ansatz im noch jungen Netzwerk ist die institutionsübergreifende Beratung und Förderung bremischer Unternehmen. Partner sind die WFB, die Handelskammer Bremen, die Handwerkskammer Bremen sowie das RKW und die Bremer Aufbau-Bank, die gemeinsam mit interessierten Unternehmen Lösungen erarbeiten. Bereits zwei Innovationswerkstätten wurden durchgeführt, darunter zum Feld „Social Media“, mit dem sich immer mehr Unternehmen auseinander- und das interaktive Internet für ihre Belange als Instrument einsetzen. Weitere Werkstätten sind zu den Themen Internationalisierung, Frauen in Führungspositionen, Fachkräftegewinnung sowie EU-Anträge und Open Innovation geplant. ←

[www.brinno.net](http://www.brinno.net)

### KONTAKT



**WFB Bremen**  
Nicola Illing

Telefon  
(0421) 96 00-335

[nicola.illing@wfb-bremen.de](mailto:nicola.illing@wfb-bremen.de)

### STANDORT-TICKER

+++ Durch Aktivitäten der WFB Wirtschaftsförderung und der Bremer Aufbau-Bank haben sich in den letzten Monaten verschiedene Unternehmen und Existenzgründer für eine Ansiedlung in Bremen entschieden. +++ Hier eine Auswahl: +++ NMT Deutschland GmbH, Schiffstransport +++ Adler Solar Service, Testcenter Photovoltaik +++ Fedex, Paketzusteller +++ Molto Luce, Beleuchtung +++ Bahlsen Keks & Co., Lebensmitteloutlet +++ Wolong Electric Group Co., Ltd., Zweigniederlassung Bremen, Elektromotoren +++ H.A.Y. Deco International GmbH, Textil +++ RSO, Recycling +++ VitalAire GmbH, Medizinische Dienstleistungen +++ swissn GmbH, Software +++ SEL Systems GmbH, Logistikdienstleistungen +++

## Herausforderungen der Wirtschaft werden diskutiert

→ Rohstoffversorgung, Fachkräftemangel, Sicherheit: Das sind die drei Schwerpunktthemen des diesjährigen Deutschen Außenwirtschaftstages, der am 13. September in Bremen stattfindet. Rund 500 Teilnehmer aus Unternehmen und Organisationen der deutschen Exportwirtschaft werden im Bremer Congress Centrum erwartet. Auf Konferenzen, Tagungen und einer Ausstellung stehen die Außenwirtschaftsförderung sowie Dienstleistungen, die Unternehmen bei ihren Auslandsaktivitäten unterstützen, im Vordergrund. Bei der Veranstaltung, die von der Messe Bremen organisiert wird, wird traditionell der Preis der Deutschen Außenwirtschaft verliehen. Er zeichnet mittelständische Unternehmen mit herausragenden Leistungen im internationalen Geschäft aus. In diesem Jahr wird auch ein Jubiläum gefeiert: 60 Jahre Außenwirtschaftsförderung. Eine Festveranstaltung wird an die Anfänge erinnern, damals war Deutschland von seiner langjährigen Rolle als Exportweltmeister noch weit entfernt. ← [www.aussenwirtschaftstag.de](http://www.aussenwirtschaftstag.de)

NACHRICHTEN: HANSA GREEN TOUR

## Es grünt so grün

→ 20 niederländische Unternehmen aus dem Bereich Zukunftsenergien haben im Juni an der Hansa Green Tour 2011, einer internationalen Netzwerkveranstaltung, teilgenommen. Die Unternehmer waren mit umweltfreundlichen Autos unterwegs und haben sich in Aurich, Bremen, Bremerhaven und Hamburg über aktuelle Entwicklungen informiert. Die WFB als Partner hatte den „Bremer Abend“ für die Gäste und 20 Bremer Unternehmer organisiert. ← [www.hansagreentour.com](http://www.hansagreentour.com)

## Ja, wo laufen sie denn?



→ Es ist das verflixte siebte Jahr – aber deswegen noch lange kein Grund zur Sorge: Am 2. Oktober 2011 startet der 7. swb-Marathon in Bremen.

Auch in diesem Jahr werden Start und Ziel wieder auf dem Marktplatz sein. Dazwischen geht die 42,195 Kilometer lange Strecke über Neustadt, Werdersee und Habenhausen über das Weserwehr nach Hastedt und weiter über Schwachhausen, Horn, Bürgerpark, Findorff, Überseestadt, Schlachte und Osterdeich. Der Marathon startet um 9.45 Uhr, das Startgeld beträgt

56 Euro. Im vergangenen Jahr haben mehr als 4.000 Läufer an Marathon, Halbmarathon und 10-Kilometer-Lauf teilgenommen. In diesem Jahr rechnet Veranstalter Utz Bertschy mit noch mehr Teilnehmern, denn das Interesse steigt: Der swb-Marathon hat 2010 den dritten Platz bei den beliebtesten Läufen in Norddeutschland belegt (nach Hamburg und Hannover). Abgestimmt hatten mehr als 12.000 Läufer über das Internetportal [www.marathon-4you.de](http://www.marathon-4you.de). ←

[www.swb-marathon.de](http://www.swb-marathon.de)

### TERMINE

#### bis zum 03. Oktober 2011

Ein Stoff für alle Fälle – Kunststoffdesign im 20. Jahrhundert  
Wilhelm Wagenfeld Haus

#### 13. September 2011

9. Deutscher Außenwirtschaftstag  
Kongress und Fachaussstellung  
Congress Centrum Bremen

#### 21. September 2011, 12–19 Uhr

B.E.G.IN Gründungstag  
Beratung, Fachvorträge, Messe, Get-together  
Musical Theater Bremen

#### 20.–23. Oktober 2011

RENEX  
Messe für erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Isolation  
Istanbul/Türkei

### IMPRESSUM

#### WFB News

Newsletter, erscheint sechsmal jährlich

#### Herausgeberin

**WFB** Wirtschaftsförderung  
Bremen GmbH  
*Wir schaffen Perspektiven* ✓

Kontorhaus am Markt, Langenstraße 2–4, 28195 Bremen  
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810  
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de

V. i. S. d. P.: Nadja Niestädt

Redaktion: WFB, Corinna Laubach, Nina Svensson

Fotos: WFB, Frank Pusch, GfG, Karen Blindow

Simulation Kunsthalle: Hinrichs:grafikdesign

Gestaltung: moltkedesign, Bremen

Druck: Stürken Albrecht GmbH & Co. KG, Bremen

DATENSCHUTZ: Liebe Leserinnen und Leser, personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH gemäß Datenschutzgesetz gespeichert, verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin auf Grundlage dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon (0421) 96 00-115 widerrufen.